

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Arbeiter monatlich 6 Mk durch Polen bezogen monatlich 6,75 Mk; bei Postbezug monatlich 7 Mk, frei Haus. Erscheint werktäglich nachmittags. Einzelnummer 30 P. Postfachkonto Leipzig 16654. Geschäftsstelle Kösterstr. 4. Für unerbetene Änderungen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Exped. Mittw. Zeitraum 35 P und 10-tägige Monatsanmeldung wird vom Bezahler auf seine Anzeigen in Zahlung genommen. Allergübigste 30 P. Worte besonders. Norm. Anzeigenschluß 11 Uhr vorm. Fernr. 100. Erfüllungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 240.

Mittwoch, den 12. Oktober 1921.

161. Jahrgang.

Das gefährdete Oberschlesien.

Die Teilung unabwendbar. — Krisenluft in Berlin.

Die Zerstückelung des Industriegebietes.

„So gerecht wie möglich“.

Wenn man den in Genf vorliegenden, natürlich rein privaten Informationen glauben schenken kann, dann kann kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß der Völkerverbund tatsächlich die Teilung Oberschlesiens, um zwar auch des Industriegebietes beschloffen hat. An Kreisen, die dem Völkerverbund nahesteht, verläuft aber mit Bestimmtheit, daß die Grenze ein Kompromiß zwischen den beiden Grenzlinien darstellt.

Danach sollen an Polen fallen: Rübinit, Bies, der in den Kreis Bielehnenenbe Schäßel des Kreises Lubentura, Kattowitz Stadt und Land, der Ostteil des Bankreises Bentzen ohne die Stadt und Teile der Kreise Tarnowitz und Lublitz ohne die Städte. Was die rein deutsche Stadt Rübinit anbelangt, so wird von einer für die Polen günstigen Lösung gesprochen. Neben den Bestimmungen über die neue Grenze soll das Gutachten des Völkerverbundes eine Anzahl sehr verwickelter Bestimmungen enthalten, deren rechtliche Umschreibung auf große Schwierigkeiten stößt. Von den Mitgliedern des Völkerverbundes sollen jede weitere Klärung über die Grenzlinie verweigert.

Ein französisches Nachrichtenbüro meldet aus Genf: Die Grenzbestimmungen hat das Industrie- und Bergbauwesen von Oberschlesien so gerecht wie möglich verteilt. Die neu-erschaffene Linie korrespondiert in nichts mit der vor kurzem mitgeteilten Toron-Linie oder den Vorschlägen der anderen Kommissionen. Die Teilung trägt so viel wie möglich dem Neutral der Volksstimmung Rechnung. Diese Entscheidung wird am Mittwoch der Volksstimmungskommission in Paris amtlich übermittelt werden.

Eine andere Lesart.

Das „E. T.“ berichtet: Auf Grund absolut sicherer Informationen befaßt sich die Entscheidung über die beschlossene Teilung Oberschlesiens aufschien. Der ursprüngliche Bescheid des Völkerverbundes hat sein Ziel darin, Oberschlesien in drei Teile zu teilen:

1. Bies und Rübinit sollen an Polen fallen.

Das zentrale Industriegebiet, also Gleiwitz, Bentzen, Kattowitz soll als autonome Wirtschaftszone unter polnischer Souveränität konstituiert und die übrigen Gebiete sollen Deutschland angeschlossen werden.

Der Rat befaßt sich mit folgenden Spezialfragen: 1. Wie soll das Verbandsproblem in dem autonomen Mittelteil realisiert werden? 2. Sollen die noch keine Grenzen erzielt werden? 3. Die militärische Befassung in dem Mittelteil soll ganz erheblich vermindert werden und die Unterhaltung soll Polen zur Last fallen. Die oberste Instanz in dem autonomen Mittelteil wird ein internationaler Ausschuss sein, der unter Völkerverbandskontrolle arbeiten wird. Es sind noch Verhandlungen mit bestimmten Anhängen im Gange, um für die deutsche Arbeiterchaft in dem autonomen Mittelteil und in dem Polen anzuweisen Bezirk sogenannte Einzelstellen in sozialpolitischer Hinsicht zu schaffen.

Die wirtschaftliche Unmöglichkeit der Teilung.

Der Völkerverbund hat seine Veranlassung damit begonnen, unter rein politischen Gesichtspunkten eine Teilung des ober-schlesischen Industriegebietes vorzunehmen. Die Teilungslinie ist für Deutschland ganz unannehmlich. Obwohl der technische Sachverständigenrat der Reichsregierung wenig ähnlich schärfen Nationaldemokratischen Partei angehörit, kam er gemeinsam mit seinem schweizerischen Kollegen zu dem Ergebnis, daß diese politische Aufteilung wirtschaftlich eine Unmöglichkeit darstellt. Besonders das Ruhrgebiet Oberschlesiens würde

unmöglich zerissen werden. Das Gutachten schließt auch in sehr ungünstigen Farben die Folgen der Einföhrung der polnischen Währung in den Industriegebiet. Sehen die Einföhrung der polnischen Währung würden Bedenken selbst von Seiten der Polen geltend gemacht. Die Polen erklärten ferner, daß es für sie den völligen Zusammenbruch bedeuten würde, wenn Polen einen Anteil an den deutschen Reparationslasten durch die Übernahme von Oberschlesien auferlegt erhalte. Die Sachverständigen betonten aber demgegenüber, daß eine solche Übernahme eines Teils der deutschen Reparationslasten nach den Wünschen des Völkerverbundes unerlässlich sei. Auf Grund dieser Mitteilungen sei dann das Gutachten vorzulegen, ein besonderes Wirtschaftsgebiet Oberschlesien zu schaffen, das aus dem bis jetzt deutsch gebliebenen ober-schlesischen Industriegebiet und den verbleibenden polnischen Bodenbeständen zusammengefaßt soll. Dieses neue Gebilde soll der deutschen Bevölkerung entsprechend seinen Anteil an der Reparationslasten und eine wirtschaftliche Generalverwaltung erhalten, die aus einem Tschecho-Slowaken, einem Polen und einem Deutschen besteht.

Heute Bekanntgabe der Entscheidung an die Alliierten?

Keine Einberufung des Obersten Rates?

Die Entscheidung des Völkerverbundes über Oberschlesien wird im Berliner Auswärtigen Amt am heutigen Mittwoch erwartet. Ein Zusammenritt des Obersten Rates wird voraussichtlich nicht notwendig sein. Er wird von den interessierten Regierungen die Entscheidung selbst übermitteln und die betreffenden Regierungen halten dann ihren Truppen und Vertretern die notwendigen Verfügungen zu erteilen. Im übrigen würden die Interessierten sich über einen

Konkordatsvertrag in Berlin und Warschau zu einigen haben. Es wird erwartet, daß dieses Vorgehen sich in der nächsten Zeit vollziehen wird und daß es womöglich noch vor Mitte der nächsten Woche beendet sein soll. Es verläuft ferner, daß die Vertretungen des Gutachtens, gleichviel, ob sie von Genf oder Paris ausgeht, erst dann erfolgen soll, wenn alle militärischen Vorbereitungen in Oberschlesien getroffen sind für die rechtliche Realisierung an die interessierten Regierungen gelangt ist.

Neuer erzählt: Die Lage ist die, daß die Premierminister der Alliierten in Paris erschienen, sie würden die Empfehlungen des Völkerverbundes annehmen. Seit dieser Zeit haben die Mächte keinen Anteil mehr an der Frage genommen, weder direkt noch indirekt (??).

Kabinettsitzungen in Berlin.

Der außerordentliche Ernst der Lage.

Der gestern vormittag zusammengetretene Kabinettsrat dauerte 2 Stunden. Außenminister Dr. Rosen ergänzte noch einmal ausführlich seinen Bericht über die politische Lage. Die Sitzung war streng vertraulich. Sie wurde abends um 1/2 11 Uhr fortgesetzt. Im unterrichteten Kreise verläuft, daß das Kabinettsamt sich über die Frage der Gesamtspolitik, die bei unbeschränkter Lösung des Rübinit des Kabinetts zur Folge haben wird, um so mehr, als seit langem bekannt ist, daß schwere Bestimmungen zwischen Wirth und Rosen bezug. Rosen und Rathgen an bestehen, da sowohl der Reichsminister, als auch der Weidneraufseher wiederholt Eingriffe in die Rechte des Außenministers Rosen vorgenommen haben. An amtlicher Stelle werden irgend welche Demissionsabsichten noch abgelehnt. Doch sieht man, daß das Kabinettsamt kein Versehen sehr vor den allerhöchsten Entscheidungen steht.

Ueber Oberschlesien liegt bis zur Stunde an amtlicher Stelle noch keine Entscheidung vor. Nur das eine scheint festzustehen, daß ein endgültiger Ausschluß des schlesischen Industriegebietes betreffend noch nicht erfolgt ist, müßig und vielleicht noch in erster Stunde die Gelegenheit gegeben wurde, durch eine feste Haltung der Entente erneut herzuwachen, auf welche unheilvollen Wege sie sich befindet.

Leben oder Tod für Oberschlesien?

Durch Krieg und Friedensvertrag, durch das politische Spiel und Jonglieren mit lebendigen Volksteilen, Länderstücken, ja mit ganzen Nationen, scheint die Welt jedes vernünftige Wertmaß der Dinge verloren zu haben. Was unter dem Titel des Rechts heute geschieht, das ist nicht mehr als einfaches Unrecht, das ist vielmehr ein Beweis, daß der Begriff von Recht und Unrecht einfach abhand genommen ist. Das Gesetz des Rechts an sich ist tot, an seine Stelle ist das Gesetz der Zweckmäßigkeit, des Vorteiles, der politischen Rücksichten getreten.

Ist der ganze Handel um Oberschlesien anders zu erklären, daß überhaupt noch ein Zweifel möglich war nach der Abstimmung, die als Ganzes genommen ganz Oberschlesien bestimmte? Was heute aus Genf als „Lösung“ gemeldet wird, ist — von Recht und Unrecht wollen wir nicht reden — politischer und wirtschaftlicher Irrsinn. Denn aus all den möglichen und unmöglichen Gerichten schält sich der vorläufige Bescheid der Völkerverbände heraus. Eigentlich sind es zwei Vorschläge, einer so unannehmlich wie der andere, nicht nur für Deutschland, auch für Oberschlesien und seine Industrie selbst, wie auch für Polen. Die Toron-Linie würde das Industriegebiet teilen, eine lebendige Wirtschaftszone auslösen. Das wäre wiederum ein Verstoß gegen die Teilung. Der andere Vorschlagsplan wäre für Normalmenschen und für Normalgesetze überhaupt nicht denkbar. Das Industriegebiet abgetrennt von Deutschland, politischer Souveränität unterstellt? Wirtschaftliche Autonomie, deutsche Währung, Verkehrsverbindung mit Deutschland? Man möchte laden und an das Phantasma eines Irrsinnigen glauben. So weit fremd, bürokratisch, so bar jeder Kenntnis der ober-schlesischen Verhältnisse können doch unmöglich die vier Männer des Völkerverbundes sein. Das würde völlige Vorfälschung des Namens, völlige Vorfälschung des ober-schlesischen Volkes, Übergang der ganzen Wirtschaft bedeuten.

Die Meinung, daß selbst der Völkerverbund von diesem Produkt wenig erdacht ist, klingt nicht unwahrscheinlich. So wäre es auch begründet, wenn der Völkerverbund an diesem toten Punkt ansetzt, sich nicht mehr bewegt hat, sondern sich mit Paris gewandt hat. Damit aber hätte er seine Zustimmung und Fähigkeit für die Lösung jetzt verneint und in praktischer Sache wieder an den Obersten Rat zurückgegeben. Und dann?

Zusammenfassen wollen die Meinungen daraufhin, daß die Polen die „Lösung“ noch einmal selbständig und ohne Obersten Rat versuchen wollen? Die politischen Vorkämpfer in Oberschlesien bringen seit Freitag Alarmnachrichten über einen zu erwartenden bevorstehenden deutschen Ausbruch. Dieser Ausbruch soll so gar, wie der „Sonntag“ zu melden weiß, nach Deutschland übergetragen werden, um die Republik zu führen und die Monarchie wieder zu errichten. Und die Polen rufen aneignend dieser deutschen Aufstandes wieder zum Selbstschutz, zu einer „Notwehraktion“ auf. Mit einer Proklamation der „Notwehraktion“ der Polen wie bei dem letzten französischen Aufstand. Oberschlesien steht wieder vor einem politischen Aufstand, der endgültige, vollständige Tatsachen schaffen will. Diese Gefahr ist der internationalen Kommission so bekannt, daß sie eine strengere Überwachung der Grenzen erneut anordnet hat. Dabei französische Truppen die politische Grenze bewachen.

Die nächsten Tage werden entscheidend, ob noch Recht und Vertrag auf der Welt und im internationalen Verkehr der Völkerverbund unterhalten Stellung hat oder nicht. Wird das Recht gebrochen, so ist es nicht nur für uns Deutsche allein, sondern für ganz Europa. Das werden die Folgen zeigen. Ein Vertrag bindet beide Teile, bricht einer den Vertrag, dann ist er für den anderen auch gebrochen.

Der einzige Schritt von Wichtigkeit, den das Kabinettsamt nach Rückkehr des Reichsministers unternommen hat, ist, daß man unseren Botschafter in London, Schamer, beauftragte, die englische Regierung darüber nicht im Zweifel zu lassen, welche in unerpolitischen Folgen in Deutschland eine unannehmliche Entscheidung über Oberschlesien nach sich ziehen müßte. Wenn die Vermutung über einen abermaligen Unfall Lloyd Georges und den Schacher zwischen England und Frankreich auf Deutschlands Kosten zu treffen, dann allerdings dürfte auch diese letzte Mahnung in London auf unfruchtbaren Boden fallen. Nach allem ist die Lage als überaus ernst anzusehen.

Aus Stadt und Umgebung

Am 15. Oktober d. J. ist der 100jährige Geburtstag des am 15. April 1829 in dem kleinen Dorf ...

Am 15. Oktober d. J. ist der 100jährige Geburtstag des am 15. April 1829 in dem kleinen Dorf ...

Wohlfahrtsvereinstätigkeit des Bismarckvereins, Ortsgruppe Werleburg.

Dieser Verein hat am letzten Sonntagabend im „Strandhäuser“ einen Ball abgeben ...

Der Stenographenverein Stolze-Schrey.

Hier geht es abends im Vereinslokal ...

Die hiesige Diskussionsgruppe des Deutschen Reiches

Am kommenden Donnerstag, den 13. d. M. ...

Benennung des Werleburger Arbeiter-Entwicklungsvereins des deutschen Holzgewerbes.

Dem Mitteilungsblatt des Arbeiter-Entwicklungsvereins ...

Interessant waren die Mitteilungen über die ...

Fortbildungsausschuss für Studienjunge.

Mit fortgesetzter Gültigkeit werden auf den ...

von dritten Staatsbürger oder doch ...

Zur Behebung der Weltwirtschaftskrise.

Die Bewegung, die nach einem Ausbruch ...

Waffenlager in Oßpreußen?

Die sozialdemokratische „Königsberger Volkszeitung“ ...

Die unehelichen „Mündler“ in Ostpreußen.

Das Erziehungswesen in unehelichen „Mündler“ ...

Neber 1 Million Wohnungszufügender.

Nach einer amtlichen Feststellung ...

Beginn der englisch-irischen Konferenz.

Anlässlich der am Dienstag benannten ...

Abbau der Kriegsaufstände in England.

Die Arbeiterkämpfe und Arbeitskämpfe ...

Die russische Hungerkatastrophe.

Die Hungersnot in Russland fordert immer ...

Ein neuer griechischer Erfolg.

Nach einem amtlichen Kommuniqué ...

Spanischer Sieg in Marokko.

Raubden der gesamte Unterteil des ...

Die antislavische japanische Streitmacht.

Das japanische Kriegsministerium hat ...

Man wird sich im Laufe der nächsten ...

als einzige Antwort auf unsere ...

Die Stellungnahme der Parteien.

Die „Rechtsradikale“ ...

Die „Rechtsradikale“ ...

Die „Rechtsradikale“ ...

Frühere Einberufung des Reichstags?

In unterrichteten Kreisen ...

„Reichskanzler werde Hart“

Der Deutsche Reichstag ...

England nimmt die Entschuldigungen an.

Das Gericht, England habe ...

Die Kriegsbüchereien des Kreisfreies Merseburg, für die noch kein Franchise zur Umanerkennung ihrer Rechte ausgemittelt worden ist, werden hiermit aufgefordert, sich unverzüglich an den zuständigen Unterstaatssekretär der Reichs- oder direkt an das Reichsbüchereiamt des Kreisfreies Merseburg, Abteilung 2, Kriegsbüchereienfürsorge, Merseburg, zu wenden, um die Umanerkennung ihrer Rechte durchzuführen.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses des. G. u. S. E.

Kreissparkasse Merseburg
unter Haftung und Sicherheit des Kreises Merseburg.
Farnruf 540. — Postcheckkonto Leipzig 8806. —
Reichsbankgironkonto Halle. — Sparkassenzentrale
Mazdaburg.
Verbindung mit allen Bankinstituten am Platze.
Kassenzelt: 8-1/2 Uhr.

Spareinlagen-Aannahme und Rückzahlung in jeder Höhe bei Verzinsung von Tageszinsen.
Bargeldloser völlig zeitgemäßer Überweisungsverkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren und Verwaltung von Wertpapieren.
Einsparung billiger Zinsscheine.
Annahmestelle für das Reichsnoteport.
Ausleihung von Hypotheken und Darlehen im Rahmen der Mündelsicherheit.

20 Annahmestellen im Kreise u. im Leuna-Werke, Bau 26a, Zimmer No. 47.
Kelngewinn kommt dem Kreise zu gute und hilft Kreislasten tragen.

Zahlstelle für die Kreisbankstelle.
Kreisbank zur Herabgabe von Hypotheken und Bargeldern.
Beratungsstelle in allen Geldangelegenheiten.

R. A. Otto Herrmann
Halle a. S.,
Magdeburger Straße 9.
Groß-Handlung
in
Herrenstoffen, Kleiderstoffen
und allen Baumwollwaren.
Für Schnittwarengeschäfte, Händler- und Schneidergeschäfte günstiger Einkauf zu Tagespreisen. — Lagerbesuch lohnend.

Automatillende Hauswallerverförrungen
alle anderen Arten von Pumpen
Reißing- u. Reißing-Armaturen
fabrizieren und liefern billig
ab Lager



Brandt & Baranski,
Pumpenfabrik, Markranstädt i. G.
Mit Kostenanschlägen u. Preislisten
sehen wir gern zu Diensten.

C. A. KLEMM
Leipzig I. Farnspr. 2096 Neumarkt 26

Flügel	Flügel
Pianos	Pianos
Harmoniums	Harmoniums
Grammophone	Schallplatten

Pianoforte-
Reparaturen Stimmungen

Neu! Neu!
Die Tabakspfeife in Zigarrenform
ist die Freude aller Raucher, da er einer richtig glühenden, nicht zu unterbrechenden, dabei sanfter, sparsam u. gesund, Riensenschlagler, Versandhäuser, Verkaufsständen u. dergl. jeder, der sie, kauft sofort. Muster 4/8, 50 u. Porto. 8 Stk. 4/21. — 6 Stk. 4/40. — 12 Stk. 4/76. — 24 " 1/40. — 50 " 2/80. — 100 " 5/00. —
Verwand erfolgt geg. Nachnahme. Porto wird berechnet.
Alfred Eule, Straßenroda i. Uthir.
Abteilung: Versand.

Ludweinkäufer,
Händler und Schneider
schicken Sie die Firma J. Holländer
Leipzig, Kaufstädter Steinweg 11.
Duże u. Futterstoffe ein gros.
Trop Warenknappheit u. steigend. Preise
verkaufe ich infolge großer Abfälle
noch zu den alten billigen Preisen.

Falls Sie Ihren Bedarf in
Herren-Anzugstoffen, Ulster-Stoffen,
Damen-Kostüm-Stoffen
nebst dazu gehörigen Futterstoffen für den kommenden Winter noch nicht gedeckt haben, so versäumen Sie nicht meinen
Total-Ausverkauf
zu besuchen. Ich bringe nach wie vor
sehr grosse Auswahl
in den vorgenannten Artikeln zu
nochmals herabgesetzten Preisen
und gewähre bei allen Einkäufen
10 Prozent Rabatt!
Für Wiederverkäufer besondere Bedingungen!
Ludwig Zengerling
Tuche und Futterstoffe
en gros — en detail
Halle a. S., Barfüsserstrasse 11, Ecke Schulstr.
Fernsprecher 2497. Geschlossen 1-3 Uhr.

Durch außerordentlich günstigen Einkaufs- infolge schnellen Abräumens der Weite- bestellte Oldenburgs und Dürreslauds empfehle ich ab Donnerstag, den 13. d. M.



60 Stück aller- schwerste hochtrag. Kühe
und hochtragende Färsen, sowie aller- beste Milchkühe, Jungkühe und Zuchtkühen
in ganz hervorragender Qualität zu billigen Preisen.

Louis Nürnberger
Zuchtviehimport
Telefon 28 Merseburg am Bahnhof.

Kranke aller Art,
auch solche, die andere Kühe unerschütterlich ver- stehen, erhalten gewisshafte homöopathische Behand- lung. Mein ist mitzubringen. Magen, Leber, Nieren- u. Lungenerkrankungen, Bein- leiden u. Färsen, selbst veraltete Fälle, werden be- handelt.
Gallensteine werden durch Spezialbe- handlung ohne Operation und schmerzlos entfernt.
Krätze (einschl. Hautläden) wird innerhalb 3 Tagen ohne Verunstaltung geruchlos befreit.
Zuschnitt erteilt
Frau Raubenberg
Merseburg, — Neumarkt 68. —

Zum
Hausschlachten
bietet die Luftdicht mit Maschine verschlossene Blechdose gegen die toten Därme und Einnachen in Gläsern große Vorzüge.
Gebrauchte, in jedem Besitz befindliche Dosen lassen sich noch jahrelang verwenden.
Kein Zulößen! Sicherster Verschluss durch meine Dosen-Verschluss-Maschinen. . .
Konservendosen in allen Größen am Lager. Besichtigung, Vorführen u. Verschließen jederzeit.
Adolf Schubert, Klempnerei und Installationsgeschäft
Rathausstr. 8/9. HALLE a. S. Telefon 4491.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
einzelne Möbel jeder Art
empfohlen in großer Aus-
wahl
G. Schaible
Möbel-Fabrik
Halle-S., Gr. Märkerstr. 26
am Karskoller.

Rohre
enorm billige Gelegen-
heitskäufe. F. Meyer,
Ing. Regental, Berlin,
Langestraße 110.

Pianos
gedieg. u. preiswert bei
bequemer Zahlweise.
Erstklassige Ausführung.
Sicherste Garantie.
Albert Hoffmann
Halle a. S.,
am Kiebsplatz.

Anfertigung eleganter
Herren- u. Damen-Moden
sow. Umarbeiten, wenden u. aufbügeln
Lager in neuesten Stoffen und
Stoffmustern, sow. Modevorlagen
E. H. Georg, Merseburg
Rossmarkt 4 — Rossmarkt 4

**Zeitungs-
Aussträger**
gesucht.
Merseburger Tageblatt.
Vorm. Geh. Med. Rat Dr. Schröders Heilanstalt
für Haut- und Geschlechtsleiden
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54 I. Tel. 6497
Sprechstunden des Spezialarztes
Wochentags: 10-1, 3-6, 7-9, außer Mittwochs.
Sonntags 10-1. Galvanische Wasserleite.

Solbad Dürrenberg
Hotel Kurhaus
Inhaber: Karl Seelig.
Donnerstag, den 13. Oktober:
- - Reunion. - -
Erstklass. Musik. Hervorrag. Künstler.

Landwirtsch. Kreisverein Merseburg
Bauern-Verein
Merseburg und Umgegend.
Sonntags, den 15. Oktober 1921
9 Uhr vormittags im "Fivoli" hält
Herr Zuchtinspektor Freyhofmeyer-Berne
(Oldenburg)
Geschäftsführer der Herdbuchgesellschaft
für das Oldenburger Westermarschgebiet einen
Vortrag
über:
**„Den Wiederaufbau der Rindvieh-
zucht unter besonderer Berücksich-
tigung der Jungvieh-Verzucht.“**
Ermittliche Landwirte, auch Nichtmit-
glieder werden hierzu ergebenst einge-
laden.
Die Vorstände.

Zur Gießerei
von
Druckmaschinen
in durchaus nur moderner Ausführung
unter Verwendung von erstklassigen
Qualitäts-Papieren
sowie zur Herstellung von
Katalogen und Preislisten

Merseburger
Druck- und Verlags-Anstalt
(J. Balf)
Häckerstraße 4. + Telefon 100.

Wir suchen für Industrie-Arbeiter
der hiesigen Umgegend ständig
Schlafstellen
und möblierte Zimmer.
Etwas Angebote erbitten wir unter
Preisangabe an Wirtschafts-Fürsorge-
amt d. Kreis Merseburg in Merseburg.

Möbl. Zimmer
sofort gesucht. Off. unt.
F. S. 210 an die Exped.
dieses Blattes.

2 möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit gef.
Offerten unter U. N. 216
an die Exped. d. Bl.

Junger sol. Mann sucht
möbl. Zimmer
sofort. Off. Off. unt.
H. D. 206 an die Exped.
dieses Blattes erbeten.

Derr sucht
möbliertes Zimmer
Angebot unt. R. K. 208
an die Exped. d. Bl.

Derr sucht
möbl. Zimmer.
Offerten unt. E. B. 211
an die Exped. d. Blattes.

Familien-Nachrichten.
Geboren. 1. E. Klaus,
Fritz Bellak u. Frau Ghe
geb. Gauerke, Naumburg,
Germäths. — Geburt
Lunge m. Charlotte Strandt,
Kleinjena; Arna Schmidt
mit Emma Ludwig, Ober-
jarstedt; Oskar Schulze
mit Martha König,
Aberfelden.
Geboren. Frieda
Berghardt, 22 J., Quer-
furt; Alwine Lothom, geb.
Bachmann, 45 J., Ob-
hausen-Petri.

Stadttheater Halle.
Donnerstag, ab 7 1/2 Uhr:
Die versunkene
Glocke.
Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
Das Postamt.
Freie Volkshühne.
Sonntags, ab 7 1/2 Uhr:
Barbier v. Sevilla.

Preuß. G. d. Lotterie
Hauptziehung, 11. Okt.-
14. November.
Kauflose noch zu haben.
Staatl. Lotterie-Einnahme,
Hallestr. 25.

In das Handelsregister
A Nr. 416 bet. offene
Handelsgesellschaft Sand
u. Gilling ist heute einge-
tragen: Die Gesellschaft ist
erhalten, der bisherige
Gesellschafter Kaufmann
Anton Gilling ist alleiniger
Inhaber der Firma, dem
Kaufmann Franz Sand
in Merseburg ist Prokura
erteilt.
Merseburg, d. 1. Aug. 1921
Amtsgericht, Abt. 4.

Anfertigung eleganter
Köfime, Mäntel
und Kleider,
sowie
Kindergarderobe.
Käthe Keller
Damen Schneiderin
Steinstraße 9.

Spinat
auch gemittelt empfiehlt
Dresdt, Nordstraße 2
Fernruf 10.
Entenplan 3, Fernruf 475.

**Eine hochtra-
gende Kuh sowie**
1 überzähliges
schweres
Arbeitspferd
sicht zu verkaufen.
Zweimen Nr. 1.

Geliebte
Stenotypistin
möglichst zum 1. November
geht.
Arthur Kornacker,
Papierwarenfabrik.

Fußball.

Terminlisten
1921/22
vorrätig
Geschäftsstelle dieser
Zeitung, Häckerstr. 4.
Tel. 100.

Ordentliches Mädchen
sucht mögl. bald bei ein-
fachen Stunden
Kleines Zimmer
Friederich und Wäldge wird
geleitet. Off. u. 215/21 a,
d. Exped. d. Blattes.



